

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2018.12 vom 19. Februar 2019**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2019-02-19, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_ZV.2018.12](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_ZV.2018.12)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2018.12 du 19 février 2019

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2018.12 del 19 febbraio 2019

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 19. Februar 2019

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), lic. iur. A. Lesmann-Schaub, MLaw M. Kreis  
und Gerichtsschreiberin Dr. B. Gruber

Parteien

A \_\_\_\_\_

[...]

Kläger

B \_\_\_\_\_

[...]

Beklagte

Gegenstand

ZV.2018.12

Krankentaggeldversicherung VVG (Klage)

Beweis über den Nachweis der Arbeitsunfähigkeit, Leistungsumfang bei Wechsel der  
Krankentaggeldversicherung

Der Präsident

Die Gerichtsschreiberin

Dr. G. Thomi Dr. B. Gruber

Gegen diesen Entscheid kann unter den Voraussetzungen von Art. 72 ff. des  
Bundesgerichtsgesetzes [BGG] innert 30 Tagen seit schriftlicher Eröffnung Beschwerde in  
Zivilsachen erhoben werden.

Die Beschwerdeschrift ist fristgerecht dem Bundesgericht (1000 Lausanne 14)  
einzureichen. Für die Anforderungen an deren Inhalt wird auf Art. 42 BGG verwiesen. Über  
die Zulässigkeit des Rechtsmittels entscheidet das Bundesgericht.

Ob an Stelle der Beschwerde in Zivilsachen ein anderes Rechtsmittel in Frage kommt (z.B. die subsidiäre Verfassungsbeschwerde an das Bundesgericht gemäss Art. 113 BGG), ergibt sich aus den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Wird sowohl Beschwerde in Zivilsachen als auch Verfassungsbeschwerde erhoben, sind beide Rechtsmittel in der gleichen Rechtsschrift einzureichen.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.